und taub und hilflos aus dem Mutterleibe; aber die Mutter faßt ein jedes ganz sanft mit den Lippen und setzt es in den Beutel, wo es sich sogleich an eine Saugwarze hängt und diese drei Wochen lang nicht wieder los läßt, bis es endlich von dem unaufhörlichen Milchsaugen groß und

Känguruh.

stark genug ist, um den Beutel zu verlassen und sich selbst ernähren zu können. Der Beutel ist gestaltet, wie ein Geldbeutel mit einem Stahlrahmen, nur daß er statt des Rahmens zwei Knochen hat, vermittelst deren ihn das Tier fest verschließen kann.

361. Der Haifisch.

Unter allen Haifischen ist der in den südlichen Meeren vorkommende Menschenfresser der gefährlichste. Er wird 7 bis $8^1/_2$ m lang und hat ein aus 400 Zähnen bestehendes Gebiß. Letztere sind etwa 5 cm lang und lassen sich mit ihren Spitzen nach hinten zurückschlagen. Im Ozeane folgt er den Schiffen Wochen lang, um die ausgeworfenen Eingeweide der Schlachttiere oder auch die dem Meer übergebenen Leichname zu verschlingen. Fast immer hält sich der sogenannte Pilot oder Lotsenfisch in seiner Nähe auf, um ihm, wie die Matrosen meinen, die Gegenwart eines Fraßes anzuzeigen, wahrscheinlich aber, um von seinem Auswurfe zu leben.

Ein Schiff, welches mit Steinkohlen beladen war, landete einst an der Küste der westindischen Insel Barbados. Als die Ladung ans Land gebracht war, warfen sich einige Matrosen ins Meer, um sich vom Kohlenstaube zu reinigen. Nach wenigen Minuten gab die ausgestellte Wache das Zeichen, daß ein Hai im Anzug wäre. Alle flüchteten sich auf das Schiff; aber der Hai schnellte sich durch einen Schlag mit seinem ge-